

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 6
Juni 2010
59. Jahrgang

Deutschland 3,90 €
Österreich 4,50 €
Schweiz 7,80 sFr
B/Lux 4,60 €
NL 5,00 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 5,25 €



B13411

Werkstatt:

- ▶ Modellbahn-ABC
- ▶ Faller-Car-System
- ▶ Bunkerruinen-Biotop
- ▶ Aufgefrischte Kesselwagen
- ▶ Landwirtschaftliches Ladegut



Jubiläums-Offensive
Dampf-Spektakel
mit 20 Loks

Buckower Kleinbahn
80 Jahre
unter Strom

**Fürther
Odenwald-Schau**
H0-Anlagen im
Dreierpack

- Im Testreport:
- ▶ 05 003 von Liliput
 - ▶ E 410 von LS-Models
 - ▶ Roland-VT 08.5 von Märklin
 - ▶ RhB-Steuerwagen von Bemo
 - ▶ Karlsruher Kopf von Piko
 - ▶ TT-218 von Tillig
 - ▶ TT-Württemberger von Kroner
 - ▶ Navigator von ESU
 - ▶ N-Holzstadel von Hogos Finest
 - ▶ Fiat-Zeta von Brekina
 - ▶ Gabelstapler von Herpa
 - ▶ Krone-BIG M 400 von Schuco

High-Tech mit Tradition

VT-Klinik Kassel

DAS GOLDENE GLEIS
Goldenes Gleis
50 Brockenfahrten
zu gewinnen!!!

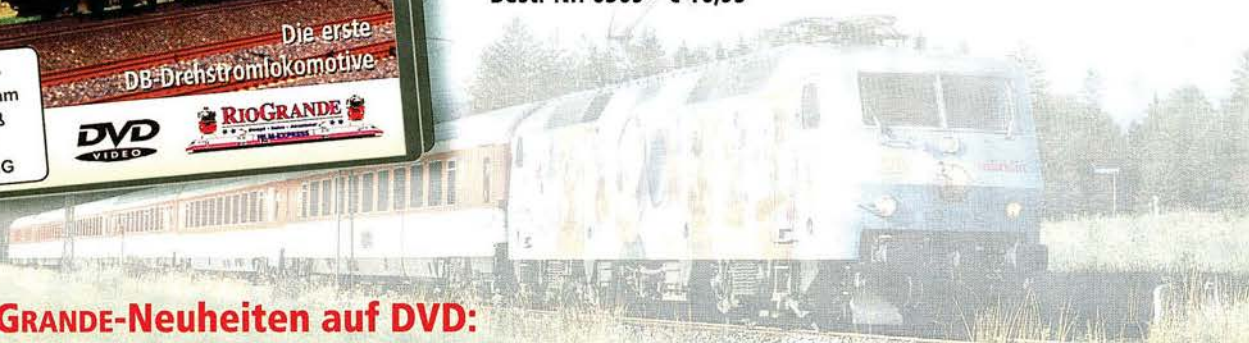
Drehstrom-Pionier



Die Baureihe 120 gilt als die erste in Serie gebaute Drehstrom-Lokomotive der Welt und stellt einen Meilenstein in der Entwicklung elektrischer Loks dar. Dabei wird aus dem Wechselstrom der Fahrleitung der Drehstrom zum Antrieb der Asynchron-Fahrmotoren gewonnen. Ausgehend von der Technologie der Reihe 120 wurden die ersten ICE-Triebköpfe entwickelt. Nach den fünf Vorserienloks stellte die DB zwischen 1987 und 1989 60 Exemplare dieser universell einsetzbaren Loktype in Dienst. Alle bewährten sich ausgezeichnet – sie sind noch heute eine unverzichtbare Stütze im DB-Lokpark. Grund genug, dieser markanten Baureihe einen ausführlichen Film zu widmen, der sowohl auf die Technik als auch auf die vielen Einsatzgebiete der 120 eingeht.

DVD-Video, Laufzeit 60 Minuten

Best.-Nr. 6369 · € 16,95



Weitere RIOGRANDE-Neuheiten auf DVD:



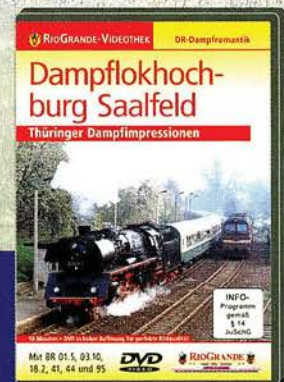
Best.-Nr. 6368 • € 16,95



Best.-Nr. 7509 • € 14,80



Best.-Nr. 6016 • € 22,95



Best.-Nr. 6013 • € 22,95

Erhältlich direkt bei:

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • RIOGRANDE-Video • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
 Tel. 081 41/5 34 81-0 • Fax 081 41/5 34 81-100 • bestellung@vgbahn.de • www.riogrande.de

Oder im gut sortierten Fachhandel

Inhalt

TITELTHEMA

- 14 IM HERZEN DES NAHVERKEHRS
Das Werk in Kassel wartet die DB-Dieseltriebzüge.

VORBILD

DREHSCHLEIBE

- 4 BAHNWELT AKTUELL
21 WELCOME ARRIVA
Die DB AG kauft die britische Transportgesellschaft.
22 RAUCHEN ERLAUBT
Die größte Festveranstaltung im Jubiläumsjahr 2010.

LOKOMOTIVE

- 26 THÜRINGER KEIL
In Fröttstädt treffen sich Haupt- und Nebenbahn.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 30 INSEL UNTER STROM
1930 wurde die Buckower Kleinbahn elektrifiziert.

REISEZIELE

- 34 IM HEILIGEN LAND
Israels Eisenbahn ist angesehen und erfolgreich.

MODELL

WERKSTATT

- 49 BASTELTIPPS
50 ÖKO-BUNKERBETON
Ein Bunker wird zum außergewöhnlichen Motiv.
54 ... UND DAS LIEBE VIEH
Die Herstellung ländlicher Ladegüter im Eigenbau.
58 KESSELWAGEN-TUNING
Pikos vierachsige Wagen werden aufgemotzt.
61 MODELLBAHN-ABC
M wie Maßstäbe
62 WUNDERBARE AUTOWELT
Faller-Car-System-Fahrzeuge lassen sich verfeinern.

PROBEFAHRT

- 66 EDLE ERSCHEINUNG
66 NEUES HERZ
67 KARLSRUHER KOPF
67 BRETTNER-WAGEN

UNTER DER LUPE

- 68 SELBSTFAHRER MIT KRONE
69 HOGO LEGT LOS
70 ESUS NAVI

TEST

- 72 SEH-HILFE
Die Stromlinienlok 05 003 von Lilliput in H0.
74 NICHT WÄHLERISCH
Die E 410 von LS-Modells in H0.

SZENE

- 76 VERGOLDET
Die Sieger des Goldenen Gleises 2010 stehen fest.
78 WILLKOMMEN IN KARLSRUHE
Die Messe „Faszination Modellbau“ ist umgezogen.
80 KLEINE WELTEN – GROSSE SCHAU
Faszinierende Modellanlagen in Fürth/Odenwald.

AUSSERDEM

- 88 MODELLBAHN AKTUELL

- 5 STANDPUNKT

- 93 IMPRESSUM

- 37 BAHNPOST

- 38 GÜTERBAHNHOF

- 86 TERMINE + TREFFPUNKTE

- 29 BUCHTIPPS

- 94 VORSCHAU

- 33 INTERNET

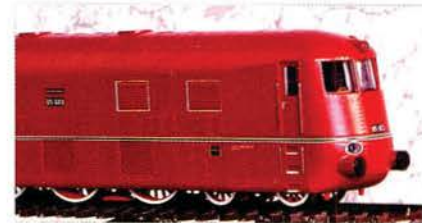


22 Spectaculum Vaporum

Die große Jubiläumsveranstaltung im April 2010 wurde zum Magneten für Jung und Alt.

72 Verdreht

Lilliput nahm sich des H0-Modells der 05 003 mit Frontführerstand an.



14 Kompetenz-Center

Zentral in Deutschland gelegen, ist das Kasseler DB-Werk verantwortlich für die Unterhaltung aller Dieseltriebzüge des Konzerns.



34 Eisenbahn-Oase

Moderne Zuggarnituren prägen die israelische Bahnlandschaft zwischen Libanon und Negev-Wüste.



Titel: In der Triebwagen-Klinik von Kassel wird auch die BR 650 unterhalten.

Foto: Emersleben

50 Gebunkert

Auch vermeintlich hässliche Betonbauten zieren die Anlagen von Individualisten.



NATURGEWALTEN

Vulkanasche beschert Kundenansturm



Foto: Brüggenmann

Kein Platz mehr für Reisende nach Dänemark: Der vierteilige ICE-TD reichte bei weitem nicht für den ungeplanten Fahrgastansturm im Hamburger Hauptbahnhof.

□ Am 14. April 2010 brach in Island der Vulkan Eyjafjallajökull aus und spie danach tagelang Asche in den Himmel. Dies führte ab dem 15. April zur Sperrung vor allem des nord- und mitteleuropäischen Luftraums, was zur Folge hatte dass der Linienflugverkehr aus Sicherheitsgründen eingestellt werden musste. Viele Flugreisende stiegen auf die Bahn um, andere nahmen das Auto. Die Bahn hatte große Schwierigkeiten, die vielen unerwarteten Fahrgäste zu befördern. Sie setzte zwar mehr Personal und mehr Züge ein, aber das reichte bei weitem nicht. In den Reisezentren gab es erhöhten Beratungsbedarf besonders für ausländische Fahrgäste, was dort zu langen Wartezeiten führte. Besonders auf europäischen Verbindungen wurde es in den Zügen voll, auf der Verbindung von Hamburg nach Kopenhagen etwa waren die Züge restlos überfüllt. Auf dem Hamburger Hauptbahnhof blieben hunderte Reisende zurück und wurden auf Busse verwiesen. Von Hamburg fuhren dann zahlreiche Busse nach Puttgarden, wo Fähranschluss nach Dänemark besteht. Ulrich Homburg, Vorstand Personenverkehr der Deutschen Bahn AG, sagte dazu: „Leider konnten wir für diese Ausnahmesituation keine Vorbereitungen treffen. Alle verfügbaren Kräfte arbeiten aber mit Hochdruck daran, die Einschränkungen für die Reisenden so gering wie möglich zu halten“. Die Bahn hat mit der Lufthansa ein

Kooperationsangebot geschlossen, damit Flugreisende mit ihrem Ticket Bahn fahren können. Es kam auch zu Zugräumungen wegen Überfüllung durch die Bundespolizei, die dabei teilweise wenig zimperlich gewesen sein soll.

Selbst für die niederländische Königin wurde das Flugverbot zum Problem: Am 14. April 2010 reiste Königin Beatrix der Niederlande in ihrem Salonwagen Sr10 von Den Haag ins Utrechter Eisenbahnmuseum, wo sie die Ausstellung „Royal Class“ eröffnete (siehe MEB 5/2010). Nach Ankomst in Utrecht wurde der Salonwagen Sr10 in die Ausstellung rangiert, die Königin fuhr in einer Hoflimousine heim. Am folgenden Tag war die Ausstellung erstmals für das Publikum geöffnet, das sich jedoch nur kurze Zeit am Salonwagen von Königin Beatrix er-

freuen konnte, denn um die Mittagszeit wurde er wieder aus dem Museum rangiert und eiligst nach Amsterdam überführt. Wegen der Vulkanasche konnte die Königin nicht wie geplant zum 70. Geburtstag der dänischen Königin fliegen, sondern musste mit dem Zug reisen. Der Sr10 wurde in Amsterdam für die außerplanmäßige Fahrt nach Kopenhagen vorbereitet und abends an den City-Night-Express 447 gekuppelt. Nach einem Aufenthalt im lange nicht mehr benutzten königlichen Warteraum verließ das Staatsoberhaupt der Niederlande um 19.01 Uhr den Bahnhof Amsterdam CS in Gesellschaft von Thronfolger Prinz Willem-Alexander und seiner Gattin Prinzessin Maxima. Nach einer Fahrt über Düsseldorf, Köln, Hannover und Flensburg trafen die königlichen Reisenden am Freitag um 10.06 Uhr rechtzeitig in Kopenhagen ein, um noch an der Geburtstagsfeier der Königin Margarethe von Dänemark teilnehmen zu können. Da der Flugraum am 17. April immer noch gesperrt war, fuhren die drei vornehmen Fahrgäste auch wieder auf der Schiene zurück, diesmal in einem Sonderzug, der aus dem Salonwagen Sr10 und einem Begleitwagen bestand. In Dänemark zog eine Diesellok den Zug, in Deutschland eine Bügelfalten-110, während im Grenzbahnhof Bad Bentheim die niederländische E-Lok 1736 vor den Zug gespannt wurde. Der Sonderzug 28400 erreichte am Samstag gegen 21 Uhr den Zielbahnhof Leiden. Einsätze des Salonwagens Sr10 sind in den letzten Jahren äußerst selten geworden; die Laufleistungen des Fahrzeugs werden fast ausschließlich im Rahmen von Werkstatt-

überführungen erbracht. Nach Abrüstung von der Dänemarkfahrt wurde der Sr10 wieder ins Utrechter Eisenbahnmuseum überführt.



Foto: Korbhof

Königin Beatrix verlässt nach der Ankomst in Utrecht am 14. April 2010 den Sr10.

SCHWEIZ

Bernina-Krokodil ist fertig

□ In Poschiavo fand am 10. April 2010 turnusgemäß die Generalversammlung (GV) des „Club 1889“ statt. Es fanden sich über 140 Mitglieder und Gäste ein. Wie jedes Jahr wurde mit einem Sonderzug zur GV gefahren. Er bestand aus dem neuesten Allegra, ABe 8/12 3503, und den Club-Wagen. In Poschiavo wurde dann beim schönsten Wetter auch ein neues Clubfahrzeug den Mitgliedern vorgestellt: Das Unikat Ge 4/4 182, auch als Bernina-Krokodil bekannt. Die historische Lok wurde rechtzeitig zum diesjährigen Berninajubiläum durch die „Club 1889“-Mitglieder der Sektion Poschiavo nach jahrelanger Arbeit wieder betriebsfähig hergerichtet.



Foto: Willen

Es fehlt nur noch die Typenprüfung durch das zuständige Bundesamt. Dann wird man das Bernina-Krokodil wieder vor Sonderzügen antreffen können.

THÜRINGEN

Neue Heimat

□ Die E-Lok 120 005 trat am 9. April 2010 den letzten Teil ihrer Reise von München nach Weimar an. Die Lok soll erstmals zum 15. Weimarer Eisenbahnfest (Motto: „DR-E-Loktreffen“), das am 29. und 30. Mai 2010 stattfindet, im jetzigen Zustand präsentiert werden. In den Sommermonaten ist die äußerliche Aufarbeitung geplant. Zum Eisenbahnfest werden neben den in Weimar beheimateten Museumsfahrzeugen voraussichtlich folgende Gastfahrzeuge zu sehen sein: Dampfloks: 01 0509, 52 8154 und 52 9900; Dieselloks: MEG-BR 229, Infra-Leuna-BR 118; E-Loks: 143 117, 155 001, 211 001, 218 019, 218 03. Am Samstagabend (29. Mai 2010) wird als zusätzliches Highlight eine „Weimar Rundfahrt“ mit der Dampfloks 01 0509 auf der Strecke Weimar – Großheringen – Göschwitz – Jena/West – Weimar angeboten, Abfahrt etwa 18 Uhr. Fahrkartenbestellungen unter www.thueringer-eisenbahnverein.de.



Foto: Klarack

Hier steht die Lok am 13. April 2010 im Bw Weimar.

Hier Treiber, dort Getriebene

Diese Reise wird ein Hit. Nun ja, wer sich an den Isländer-Tagen dieses denkwürdigen Frühlings für die Eisenbahn als Verkehrsträger entschieden hatte, war zweifellos besser dran als all die Unglückseligen, die ihre Frei- oder sonstige Zeit auf Flughäfen zu verbringen hatten.

Kerosinfreier Himmel, verstopfte Straßen, kaum noch Leihwagen: In dieser Ausnahmesituation gaben sich die Bahnen redlich Mühe, in die Bresche zu springen, stießen allerdings alsbald an Kapazitätsgrenzen, vornehmlich im Reisezug-Fernverkehr. Dabei verlor zumindest die DBAG nicht ihre Contenance, wohl aber eine ICE-Tür. Was sich zeitweise als eher kontraproduktiv erwies, Stellschraube hin, Stellschraube her.

„Entfällt“, „muss leider entfallen“, „kommt mit soundsoviel Minuten Verspätung“, „kommt in anderer Reihung“ oder „fährt heute abweichend von Gleis sowie so“, gefolgt immerhin durchweg von der Bitte um Entschuldigung, klang es nicht nur im Westen der Republik aus den Bahnhofslautsprechern. Ein weites Feld, das hier zwecks Soundbausteinbestückung noch der modellbahnerischen Beackerung harrt!

Gleichwohl gab's für die in dieser Hinsicht nicht gerade verwöhnte Deutsche Bahn durchaus Lob, selbst vom eher kritischen Deutschen Bahnkunden-Verband, ob der Bewältigung der Mammutaufgabe.

Mehr Hiebe als Liebe erntete dagegen die DBAG für die fast perfekte Arriva-Übernahme. „Plug and global play“ scheint die von der Schuldenbremse wenig beeindruckte Devise. Fragt sich nur, was beim Auspacken tatsächlich herauskommt?



Dr. Karlheinz Haucke

BAHNWELT AKTUELL

SONDERVERKEHR

Felsenland-Express

□ Einen ersten Vorgeschmack auf den neuen Felsenland-Express zwischen Karlsruhe und dem südpfälzischen Wieslautertal boten die Schulungsfahrten mit dem aufgearbeiteten Esslinger der Albtalbahn-Verkehrsgesellschaft (AVG). In der Lokalpresse schon mehrfach angekündigt, kam der VT 452, dahinter verbirgt sich der frühere VT 108 der SWEG, erstmals am 14. April 2010 auf seine künftige Stammstrecke von Hinterweidenthal nach Bundenthal-Rumbach. Der Zweck-

verband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd sorgt durch die Bestellung zusätzlicher Fahrten dafür, dass die Urlauber auch an Samstagen vom ICE-Bahnhof Karlsruhe aus sowohl stivoll als auch umsteigefrei ins Dahner Felsenland reisen können. Gleichzeitig zahlte der Landkreis Südwestpfalz der AVG einen einmaligen Zuschuss für die Restaurierung des Triebwagens, der deshalb auch im traditionellen Rot lackiert wurde. Die Fahrzeiten der Züge im Wieslautertal sind

im DBAG-Kursbuch unter KBS 675.1 abgedruckt, es gelten sowohl DB-, VRN- als auch KVV-Fahrausweise.



Foto: Eingebath

Das Foto zeigt den Zug am 19. April 2010 bei Schulungsfahrten im Haltepunkt Bruchweiler.



Foto: Liebert

110 329, eine der beiden bunten 110 der DBAG, hatte am 14. April 2010 die Aufgabe, einen defekten ICE-Triebkopf von Hamburg nach Nürnberg zu überführen. Hier ist der als FbZ 78805 bezeichnete Zug bei Northeim unterwegs Richtung Süden.



Foto: Liers

Tunnelanstich am 10. April 2010: Alles ist bereit für die zweite Röhre des Kaiser-Wilhelm-Tunnels zwischen Cochem und Edigen-Eller. 2012 soll die 4300 Meter lange Röhre fertig sein.

Zwischenhalt

■ Für den Euro-Tunnel wird ein neues Feuersicherungssystem installiert: Die deutsche Firma Fogtec baut im Auftrag des Tunnelbetreibers die neue Technik ein.

■ Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) löst bei Stadler Rail eine Option von 14 weiteren FLIRTs (Flinker Leichter Innovativer Regional Triebzug) im Wert von 123 Millionen Franken ein.

■ Alstom Transport aus Salzgitter ruft Studenten aus ganz Deutschland auf, sich mit Ideen rund um das Schienenfahrzeug der Zukunft für den Innovationspreis 2010 zu bewerben. „Wir brauchen innovative und kreative Köpfe, um den Schienenverkehr auch in Zukunft attraktiv zu gestalten. Mit dem Alstom-Innovationspreis haben wir ein Mittel geschaffen, um unseren akademischen Nachwuchs zu unterstützen, und finanzieren den Gewinnern das Studium“, sagt Dr. Martin Lange, Vorsitzender der Geschäftsführung von Alstom Transport Deutschland.

■ Im Auftrag des Freistaats Bayern hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) das europaweite Ausschreibungsverfahren für Verkehrsleistungen im elektrischen Netz Rosenheim eröffnet. Mit dem Wettbewerbsprojekt „E-Netz Rosenheim“ sind ab Dezember 2013 für eine Vertragslaufzeit von zunächst zwölf Jahren zahlreiche Verbesserungen geplant. So sollen auf der Bahnstrecke Salzburg – Traunstein – Rosenheim – München stündlich Expresszüge fahren.

■ Auch in Österreich nehmen die Unpünktlichkeit und die Zahl der Langsamfahrstellen bei der Bahn zu. Das stellte Mitte April der Rechnungshof der Alpenrepublik fest.

■ Spätestens ab Sommer 2011 will die schwarz-gelbe Regierung erstmals flächendeckend Fernbuslinien in Deutschland zulassen. Das berichtete die Neue Westfälische (Bielefeld) Mitte April. Die Bahn-Konkurrenten Deutsche Touring und Veolia Verkehr stehen schon in den Startlöchern. Veolia plant bereits drei Buslinien innerhalb Deutschlands.

■ Die Schweizer Bundesbahnen (SBB) treiben die Erneuerung und Modernisierung ihrer Fahrzeugflotte weiter voran. Bei der Stadler Bussnang AG lösten sie eine Option über 24 Doppelstocktriebzüge des Typs «DOSTO RV» ein. Der SBB-Verwaltungsrat hat dafür einen Kredit von rund 355 Millionen Schweizer Franken bewilligt.

■ Die Dampflokomotive 95 1027 erhielt am 12. April 2010 die Betriebserlaubnis vom EBA. Die Lok ist mit GSM-R und PZB 90 technisch aufgerüstet worden und darf nun auf der Rübelandbahn den vorgesehenen Tourismusbetrieb aufnehmen. Das Land Sachsen-Anhalt investierte rund 350 000 Euro in die Restaurierung der historischen Dampflokomotive, die im Dezember 2008 zur Aufarbeitung in das Dampfloswerk nach Meiningen geschleppt worden war.

■ Im Jahr 2009 nutzten in Deutschland fast 10,7 Milliarden Fahrgäste den Linienverkehr mit Bussen und Bahnen. Dies entspricht durchschnittlich über 29 Millionen Fahrten am Tag.

DB AG

Saubere Züge

□ Die Deutsche Bahn AG nahm am 15. April 2010 auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Dresden-Reick ihre neue Abstell- und Behandlungsanlage für Fernverkehrszüge in Betrieb. Die Anlage umfasst insgesamt rund 5000 Meter elektrifizierter Gleisanlagen, davon zwölf Abstellgleise mit zwei so genannten Reinigungsbahnsteigen. Zu den Neubauten gehören darüber hinaus zwei Gebäude für die Mitarbeiter, eine Innenreinigungsanlage sowie ein elektronisches Rangierstellwerk. Die neue Anlage wurde notwendig, weil im Zuge der Modernisierung und Umgestaltung des Eisenbahnknotens Dresden die bisherigen dezentralen Abstellflächen an einem Punkt gebündelt werden mussten. Bisher waren umständliche und zeitintensive Rangierfahrten notwendig, um die früheren Abstellflächen um den Dresdner Hauptbahnhof zu erreichen.



Rund 28 Millionen Euro wurden insgesamt in den Neubau investiert und damit ein weiterer Meilenstein im Rahmen des Ausbaus des Eisenbahnknotens Dresden erreicht.

DAMPFLOKWERK

86 333 fit für die neue Saison

□ Mit mächtig Dampf absolvierte am Morgen des 9. April die seit 1997 der Wutachtalbahn gehörende 86 333 ihre Probefahrt zwischen Meiningen und Bad Salzungen. Während ihres sechsmonatigen Aufenthalts in der Meiningener Dampflokschmiede erhielt die 71-Jährige eine Bedarfsausbesserung an Kessel und Fahrwerk. Inzwischen ist die Lokomotive wieder in ihr Heimat-Bw, das Bw Fützen, eingerückt. Wer die 86 333 unter Dampf erleben möchte, erhält Infos unter der neuen Adresse: www.ig-wtb.de.



Den in Bad Salzungen noch stehenden Wasserkran sowie manch anderes nostalgische Detail wird es in absehbarer Zukunft dort nicht mehr geben, denn die Umbaumaßnahmen für den ESTW-Betrieb sind voll im Gange.



Foto: Hubermann

Die (erfolgreiche) Abnahmefahrt des Eisenbahnbundesamtes auf der Strecke Rudersberg-Oberndorf nach Welzheim fand am 8. April 2010 statt. Zum Einsatz kam VT422 der WEG, der normalerweise auf dem unteren Streckenteil, der Wieslaufalbahn, von Rudersberg nach Schorndorf verkehrt. Am 8. Mai wurde der Streckenteil der Wieslaufalbahn nach Welzheim feierlich wiedereröffnet, auf der seit 1988 der Betrieb ruhte.

BAHNINDUSTRIE

DB AG-Gravita rollt an

□ Die Auslieferung der Gravita an die Deutsche Bahn AG steht unmittelbar bevor. Die erste für die Bahn bestimmte Gravita 10 BB mit der Ordnungsnummer 260 001-3 (NVR 98 80 1261 001-3 D-DB) hat bereits die Werkshallen verlassen und war am 3. April 2010 bei Voith in Kiel abgestellt. Vor anderthalb Jahren hatte sich Voith im Rennen um den Großauftrag der DBAG über die Bestellung von 130 Rangier- und Güterlokomotiven als Ersatz für die V90 mit der neu entwickelten Gravita gegen die G1000 des Kieler Konkurrenten Vossloh durchgesetzt.



In diesem Jahr wird die DBAG die ersten 15 Diesellokomotiven von Voith übernehmen. Die Übergabe soll ab Sommer erfolgen.

SÄCHSISCHES EISENBAHMUSEUM

Schwelbrand

□ Nur knapp ist die im Schuppen des Sächsischen Eisenbahnmuseums in Chemnitz-Hilbersdorf untergebrachte Fahrzeugsammlung einer Beschädigung durch Feuer entkommen. Am Abend des 7. April 2010 kam es zu einem Schwelbrand auf dem Dach des Lokschuppens II. Ohne die Umsichtigkeit einiger Mitarbeiter des Museums, die sofort die Feuerwehr alarmierten und selbst zu löschen begannen, hätte es möglicherweise zu einer erneuten Katastrophe wie am 17. Oktober 2005 in Nürnberg kommen können. Auch auf dem Chemnitzer Lokschuppen waren am Tage Dachdeckerarbeiten getätigt worden. Inwieweit diese für den auf etwa 8000 Euro geschätzten Schaden verantwortlich sind, wird derzeit geprüft.



Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: Mann

■ Nach einem gut zweimonatigen Aufenthalt im DBAG-Werk Bremen kehrte 218 105 am Abend des 16. April 2010 in neuer Livrée zur Westfrankenbahn zurück und steht nun nach erfolgter HU für weitere acht Jahre zur Verfügung. Die neue Lackierung im TEE-Design sorgte bereits für Diskussionen unter den Fans, da die Lok zu Bundesbahnzeiten so nie gefahren ist. Diese neue Lackierung passt jedoch bestens zu den nun bei DB Regio eingestellten historischen TEE-Wagen, so dass die Lok in Zukunft öfter vor historischen Zügen zu beobachten sein wird. So gehen Lok und Wagen als Rheingold am 18. September 2010 auf große Fahrt durch Main- und Taubertal. Näheres dazu auf www.westfrankenbahn.de. Außerhalb der Sonderzugeinsätze wird die Lok für Schleppfahrten, Gelegenheitsverkehre und Güterzugeinsätze, insbesondere für den nach Wertheim-Hafen verkehrenden Quarzsandzug verwendet. Es gab vor vielen Jahren schon einmal eine Schwesternmaschine in diesem Outfit. Wir wollen von ihnen wissen, welche Betriebsnummer die erste TEE-farbene Lok der Baureihe 218 hatte?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juni 2010 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Aprilheft lautete: „Sotschi/Siemens AG“. Gewonnen haben: Schulz, Michael, 12101 Berlin; Klokow, Hans-Jürgen, 51519 Odenthal; Tschira, Wolfgang, 76829 Landau i.d.Pfalz; Schein, Oliver, 91341 Rottenbach; Kahlenberg, Peter, 99423 Weimar; Marquardt, Heinz, 51399 Buscheid; Chlebeck, Horst, 22359 Hamburg; Schade, Thomas, 85049 Ingolstadt; Mühlenschulte, Klaus, 59581 Warstein; Hagen, Heinz, 80997 München; Otto, Wolfgang, 14059 Berlin; Mißbach, Helmut, 81927 München; Storandt, Heiko, 98590 Wernshausen; Henter, Maria-Christine, 76189 Karlsruhe; Förster, Thomas, 38895 Langenstein; Füllbeck, Joachim, 75434 Knittlingen; Pohle, Hagen, 15848 Beesko; Coolen, P., NL-5704 GT Helmond; Simon, Daniela, 87561 Oberstorf; Pasler, Helmut, 99518 Bad Sulza



Foto: Böttger

■ Als Auftakt der Sonderfahrten zu „125 Jahren Rübelandbahn“ fuhr am Osterwochenende der historische T62 (Esslingen/1952) von Blankenburg nach Rübeland. Da er nicht mit eigener Kraft über die Steilstrecke fahren darf, wurde er von 285 001 gezogen. Das Fahrzeug gehört dem Verein Brücke e. V., welcher ihn nach einer Aufarbeitung 2004 in Betrieb nahm. Äußerlich wurde der Triebwagen dem T3 der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn (MAN/1938, DR-VT 137 571) angeglichen.

175 JAHRE DEUTSCHE EISENBAHNEN

Wollnys Beste

□ Im Juni zieht in Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg, der Stadtsparkasse Augsburg sowie dem Bahnpark Augsburg die große Zeit der Dampflokomotiven in die toskanische Säulenhalle des historischen Zeughauses ein. Erstmals werden Schwarzweiß-Fotografien von Burkhard G. Wollny, einem Meister der Eisenbahnfotografie, gezeigt. Burkhard Wollny wird zu speziellen Terminen persönlich durch die Ausstellung führen. Geöffnet ist die Ausstellung vom 1. bis 27. Juni 2010 immer am Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils von 11 bis 20 Uhr. Weitere Termine und Aktionen unter: www.bahnpark-augsburg.de. Zur Vernissage am 1. Juni 2010 um 19 Uhr gibt es ein attraktives Sonderprogramm mit Jazz im Biergarten. Der Eintritt zur Ausstellung (3,- € Erwachsene, 1,- € Kinder, 5,- € Familien) wird während der Ausstellungsdauer in den Zeughausstuben beim Verzehr erstattet.

FERNVERKEHR

Tests mit ICE-S

□ Der dreiteilige ICE-S 410 101/102 wird regelmäßig zur Überprüfung der deutschen Hochgeschwindigkeits-Strecken genutzt. Vom 29. März bis 1. April 2010 war er dazu auf dem zirka 23 Kilometer kurzen bisher fertiggestellten Abschnitt der Neubau-Strecke Leipzig – Erfurt zwischen Leipzig Hbf und Gröbers im Einsatz. Dieser oberbau- und fahrleitungs-technisch bereits für hohe Geschwindigkeiten geeignete Abschnitt wird im regulärem Betrieb derzeit auf Grund fehlender Linienzugbeeinflussung nur mit maximal 160 km/h befahren.



Foto: Kanick

Die Testfahrten mit bis zu 300 km/h konnten nur unter besonderen betrieblichen Bedingungen durchgeführt werden.

GÜTERVERKEHR

Graue V 200

□ Die zur Knappe-Gruppe gehörende SGL kaufte im Februar 2010 von der Arriva-Werke Nord GmbH zwei umfassend modernisierte ehemalige V200.1 (DB) an und reihte sie als V270.09 und V270.10 in ihren Bestand ein. Die Anfang der 1990er-Jahre nach Griechenland verkauften Lokomotiven wurden von der damaligen Prignitzer Eisenbahn im Jahr 2002 gekauft und nach Deutschland zurückgeholt. Im Werk Neustrelitz wurden von den 20 Fahrzeugen in den vergangenen Jahren zehn Stück entsprechend dem Bedarf aufgearbeitet und modernisiert und sind jetzt bei verschiedenen EVU im Einsatz. Die aus der EBW-Cargo-Insolvenzmasse stammenden V270.06 bis 08 (ebenfalls durch Arriva-Werke Nord GmbH modernisiert) wurden zwischenzeitlich von der RTS GmbH (Österreich) übernommen und werden gegenwärtig in den Unternehmensfarben umlackiert.



Foto: Cerlisch

Am 1. April 2010 durchquerte SGL-V270.09 (Ex-221 121 der DB) mit einem Schotterzug den Bf Mainz-Bischofsheim.



Foto: Dollinger

Nach der Übernahme von Veolia Transport durch die französische SNCF Geodis werden die Güterverkehrsaktivitäten der Tochterunternehmen unter dem Markennamen Captrain länderbezogen zusammengefasst. Captrain-Benelux führt die bisherigen Aktivitäten von SNCF-FRET-Benelux, Veolia-Cargo-Belgien, Veolia-Cargo-Niederlande und ITL-Benelux fort. Captrain-Deutschland ist zuständig für die bisherige FRET-Deutschland und Veolia-Cargo-Deutschland sowie Captrain-Italien für FRET-Italien und Veolia-Cargo-Italien. ITL (Dresden), an der die SNCF ebenfalls Mehrheitsgesellschafter ist, bleibt als Marke vorerst bestehen. Seit dem 11. Februar 2010 wird ein neues Logo verwendet und die ersten Triebfahrzeuge wurden bereits in das neue Unternehmensdesign umlackiert.

TOP und FLOP

TOP: Girls' Day bei der DBAG

Die Eisenbahn muss keine Männerdomäne sein: Interessierte Mädchen konnten am 22. April 2010, am so genannten „Girls' Day 2010“, zum Beispiel im Werk Kassel auch den Bahn-Konzern kennenlernen. Neben einer Werksführung und der Vorstellung der Ausbildungsberufe hatten Schülerinnen die Möglichkeit, sich aktiv bei Gruppenarbeiten und Mit-Mach-Aktionen zu beteiligen. Die 19 Schülerinnen besuchen die siebte und achte Klasse der Haupt- und Realschule und wurden von vier DBAG-Azubis betreut. Das Werk Kassel ist eines der modernsten Werke der DBAG und zugleich das Kompetenzzentrum für Dieseltriebzüge des Nahverkehrs deutschlandweit (siehe Titelgeschichte ab Seite 14).



Foto: Pfetzling

Früher kaum vorstellbar, heute ein Gewinn: Mädchen in so genannten Männerberufen.

FLOP: ICE verliert Tür

Nein, nicht schon wieder eine ICE-Panne, dachten wohl viele, als sie vom ICE-Unfall am 17. April 2010 bei Montabaur hörten. Ein ICE 3 verlor zwischen Frankfurt und Köln seine Tür, just als ihm ein anderer auf der Schnellfahrstrecke begegnete. Die Tür traf den entgegenkommenden Zug auf Höhe des Bordbistros. Laut Bahn soll es sich um einen Einzelfall handeln, dennoch werden alle ICE der Bauserie vorsorglich überprüft und müssen bis zum Abschluss der Untersuchungen mit verminderter Geschwindigkeit durch Tunnel fahren.



Foto: Meyer

Zahlreiche historische beziehungsweise besondere Elektro- und Diesellokomotiven nahmen Aufstellung zur Parade am 3. April 2010 im Güterbahnhof Koblenz-Lützel. Es waren dabei: E18047, 110348, 113311, E41001, 141366, E101239, 111111, 140423, E50091, (DR-) 211001, 115001, 103113, 181206, 185142, 217014, 218217, 130101 und eine 335.

Der Schwellenleger

Himmlische Ruhe

□ Kein Fluglärm, keine Pilotenstreiks, keine hektisch hin- und herfliegenden Geschäftsreisenden, stattdessen blauer Himmel ohne Kondensstreifen und Sonnenuntergänge wie in der Südsee. Ein Vulkanausbruch in Island bescherte dem europäischen Luftverkehr einen einstweiligen Totalzusammenbruch sowie Verluste in Milliardenhöhe und der durch Flugabgase äußerst belasteten Troposphäre eine Atempause. Die DB AG nahm die Herausforderung an, reagierte umgehend, schickte alle einsatzfähigen Fahrzeuge auf die Strecke und zusätzliches Personal auf ihre

Bahnhöfe. Dennoch kam es zu stark überfüllten Zügen und vielen zurückgelassenen Fahrgästen. Das Ereignis führt uns die Bedeutung der Eisenbahn wieder einmal vor Augen. Sie ist und bleibt eines der wichtigsten Verkehrsmittel, nicht nur in derartigen Ausnahmesituationen. Wie man sieht, geht es auch ohne umweltbelastende Kurzstreckenflüge, doch erforderte eine Alternative auf Schienen ein erheblich ausgeweitetes Angebot und günstige Preise. Solange Auto-, Bahn- und Flugzeuglobbyisten nicht miteinander, sondern in Konkurrenz zueinander arbeiten, wird ein intelli-

gentes Gesamt-Verkehrssystem Zukunftsmusik bleiben. Obwohl die Bahn im April im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorbildlich reagierte, überschritt sie im gleichen Moment mangels dringend erforderlicher Reserven ihre Kapazitätsgrenzen. Dabei hätte die DB AG hier höher punkten können, wenn sie das sprunghaft angestiegene Fahrgastaufkommen problemlos bewältigt und die zuerst sitzengebliebenen und anschließend dankbaren Fluggäste nach Hause gebracht hätte, ohne dass es zu spektakulären Zugräumungen gekommen wäre.

RAABERBAHN

Werbe-Ungar

□ Die Raaberbahn (GySEV/ROEE) ist die erste Bahngesellschaft in Ungarn, die ihren Lokomotiven ein außergewöhnliches Design verschafft. Voriges Jahr bekam die Lok 1047504 ein neues Farbkleid, das den großen Musiker Joseph Haydn würdigte. Heuer wurde der Raaberbahn-Taurus 1047505 mit einem „Széchenyi“-Design versehen. Die Lokomotive wurde am 7. April 2010 von Dr. Csaba Székely, Generaldirektor der Raaberbahn, dem Publikum vorgestellt. Das Design erinnert an den am 8. April 1860 in Döbling bei Wien verstorbenen „größten Ungarn“, István Széchenyi, einen bedeutenden Reformen des 19. Jahrhunderts. Auf beiden Seiten der Lokomotive ist Széchenyis Portrait abgebildet. Daneben ist auf der einen Seite noch die Kettenbrücke („Lanchid“), ein Budapester Wahrzeichen, und auf der anderen Seite das Schloss der Familie Széchenyi in Nagycenk zu sehen. In der Zukunft möchte die Raaberbahn alle fünf eigenen Taurus-Lokomotiven mit einem besonderen Design ausstatten. Die nächste Lokomotive soll an Ferenc Liszt (Franz Liszt), den großen romantischen Musiker, erinnern.

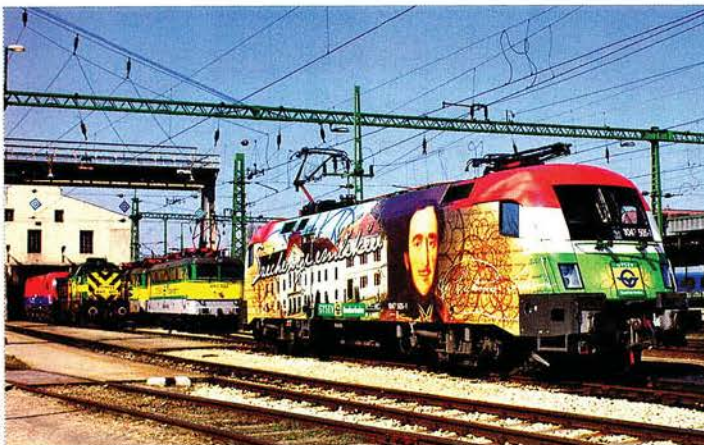


Foto: David

Die GySEV-1047.505 wartet am 7. April 2010 vor dem Heizhaus in Sopron auf die Vorstellung. Auf dieser Lokseite ist das Schloss Széchenyi zu sehen.



Foto: Hemschieß

Vom 16. bis 18. April 2010 fanden „Preußentage“ im Museum der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) in Bochum-Dahlhausen im Rahmen der Feierlichkeiten zu „175 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ statt.



Foto: Schulz

Lokmangel bei DB-Systemtechnik: Zur Beförderung der Messzüge musste im April die ES 64 U 2032 angemietet werden. Die schwarze Dispolok bespannte am 20. April 2010 einen Zug in Berlin.